

Behinderte Menschen bauen Kabeltrommeln für Dubai

Hagenower Werkstätten haben trotz Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 neue Kunden hinzugewonnen

HAGENOW Sie arbeiten in den Bereichen Verpackung, Montage, in der Metallbearbeitung, der Tischlerei, sind in der Holzbearbeitung, in der Näherei, in der Garten- und Landschaftspflege sowie in der Hauswirtschaft und im Kantinenbetrieb tätig. Menschen mit Behinderungen, die in den Hagenower Werkstätten und in den dazu gehörenden Betriebsstätten in Hagenow am Hasselsort, in Boizenburg und im Arche Hof in Kneese einen Arbeitsplatz haben und auf diese Weise am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Derzeit sind in diesen Einrichtungen des Lebenshilfewerkes 310 Männer und Frauen beschäftigt, und der Umsatz, den sie allein im vergangenen Jahr erwirtschafteten, liegt im sechsstelligen Bereich.

Die in den Werkstattbereichen tätigen Menschen mit Behinderung sind seit vielen Jahren zu verlässlichen Partnern von zahlreichen Firmen und Unternehmen nicht nur in der Region und in Deutschland, sondern auch in Europa und Übersee geworden. Darauf ist Ines Senftleben stolz, die als Leiterin der Hagenower Werkstätten für Behinderte zugleich auch für die drei anderen Betriebsstätten verantwortlich ist. „Wir haben viele langjährige Kunden, die unsere Arbeit schätzen und gern mit uns kooperieren“, so Ines Senftleben. 170 Kunden haben mit den Behinderten-Werkstätten Verträge, für 70 kleine, private Firmen werden Aufträge im Dienstleistungsbereich übernommen, so in der Garten- und Landschaftspflege und in der Näherei. „100 Kunden zählen wir in der Industrie und bei den öffentlichen Auftraggebern, zu ihnen gehören der Landkreis Ludwigslust und die Stadt Hagenow. Hier pflegen wir mit unseren Werkstattmitarbeitern zum Beispiel Schulgelände und den Außenbereich des Feuerwehr-Komplexes, auch in Kindertagesstätten der Stadt Hagenow sind wir ebenfalls schon seit Jahren beim Sauber-



Mitarbeiter in der Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung am Hasselsort in Hagenow, die im vergangenen Jahr um neue Arbeitsplätze erweitert wurde. FOTO: M. SEIFERT

halten der Anlagen aktiv“, weiß die Hagenower Werkstattleiterin zu berichten. In Boizenburg beispielsweise pflegen Menschen mit Behinderung einen Teil des Stadtparks, Elbestädter und Stadtparkbesucher haben sich darüber schon mehrfach lobend geäußert.

Vier Außenarbeitsplätze entstanden bei Firma Hildebrandt

„Über diese Anerkennung freuen wir uns natürlich, das ist auch für die Werkstatt-Beschäftigten eine schöne Motivation“, erklärt Ines Senftleben und verweist in diesem Zusammenhang auch auf ein Projekt mit Schülern einer 8. Klasse der Rudolf-Tarnow-Schule. „Die Mädchen und Jungen besuchten unsere Boizenburger Werkstatt und das hat ihnen dort so gut gefallen, dass sie anschließend mit unseren Gärtnern zum Stadtpark gegangen sind und ihnen bei der Pflege geholfen haben. Das fanden die Schüler toll.“

Schwerpunkt im Bereich Werkstatt-Arbeiten ist die Übernahme von Aufträgen für 20 Großkunden, die in ihren Branchen auf höchste Umsätze verweisen können. Dazu gehören solch bedeutende Unternehmen wie Global Notes Hagenow und die Kühne KG, dort sind die Hagenower Werkstätten seit 1998 mit einer Gruppe

vertreten, die im Displaybereich beim Verpacken hilft. Zu erwähnen ist in dieser Aufzählung renommierter Firmen unserer Region auch Neuform Zarrentin, für diesen Auftraggeber verpacken die Werkstattmitarbeiter in Hagenow unter anderem Trockenfrüchte und Ingwer.

Auch neue Kunden konnten im zurückliegenden Jahr 2009 hinzugewonnen werden. „So fertigen unsere Mitarbeiter für die Firma Elektro Jessel Hagenow Kabel für das Vielanker Brauhaus bauen wir Bierkästen aus Holz. Zudem wurden im vergangenen Jahr vier Außenarbeitsplätze im Kabeltrommelwerk der Firma Hildebrandt in Schwerin-Sacktannen eingerichtet, die diese hochwertigen Holzprodukte bis nach Dubai liefert. Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass die geschäftlichen Kontakte der Werkstätten auch bis in die Schweiz reichen: Für das Unternehmen Bio Fungi in Bonstetter verpacken die Hagenower Mitarbeiter Trockenpilze, die in Deutschland, Holland und der Schweiz vertrieben werden. „Und ein weiteres Produktionsprofil unserer Werkstattarbeit ist die Herstellung von Werkzeugspezialpaletten für den Milchanlagenhersteller De Laval in Glinde, von dort werden die Erzeugnisse weltweit verschickt.“

Michael Seifert

SHA_TLO_A-13

SVZ 5. Jan. 2010